Deutsche Schulsportstiftung

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

DAV Deutscher Alpenverein

Ausschreibung Sportklettern (Stand: 12.06.2025)

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Wettkampfordnung (Nationales Regelwerk) des Deutschen Alpenvereins ausgetragen. Diese sind einzusehen unter

   https://www.alpenverein.de/verband/wettkampf/wettkampfklettern/kletter-abc

   In Änderung/Ergänzung zu den nationalen Kletterregeln gelten nachfolgende Bestimmungen:

2. Sechs Schülerinnen und Schüler einer Schule bilden eine Mannschaft (auch gemischt möglich). Je Team starten min. 4 und max. 6 Schüler/innen. Sie werden von einer haupt- oder nebenamtlichen Lehrkraft der Schule als Mannschaftsbetreuung begleitet.
3. Die begleitenden Lehrkräfte müssen dafür Sorge tragen, dass sie selbst und auch geeignete Schüler/innen die Schiedsrichter- und Sicherungsaufgaben übernehmen können. Die notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Sicherungsfähigkeiten müssen dabei gewährleistet sein!
4. Die betreuende Lehrkraft muss über eine fachliche Qualifikation in der Sportart Sportklettern verfügen. Diese ist im Vorfeld auf dem Meldebogen zu bestätigen. Die Qualifikation muss eine der folgenden sein:
   - Qualifikation im Rahmen des Studiums des Faches Sport (laufbahngemäß ausgebildete Sportlehrkräfte), wenn diese den Richtlinien der Ausbildung des DAV (Grundniveau DAV-Kletterbetreuer) entspricht.
   - Weiterbildung Sportklettern im Rahmen der staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht (laufbahngemäß ausgebildete Sportlehrkräfte)
   - gültige Verbandsqualifikation: DAV-Kletterbetreuer, alle DAV-Trainer-„Sportklettern“-Qualifikationen; Staatlich geprüfter Berg- und Skiführer*in
5. Es wird ein Kletter-Dreikampf mit den Disziplinen Bouldern, Lead und Speed ausgetragen.

Wettkampfbestimmungen

1. Folgende Disziplinen des Kletter-Dreikampfs werden ausgetragen:
   a) Lead: Es gibt beim Lead min. zwei Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.
   Es besteht für alle Teilnehmende die Wahlmöglichkeit zwischen Toprope und Vorstieg. Diese werden unterschiedlich gewertet. Im Landesfinale wird nur Vorstieg geklettert. Gezählt werden die genutzten/gehaltenen Griffe.
   Es werden nur 4 Schüler/innen einer Mannschaft gewertet.
   Für die jeweiligen Routen kann es eine Zeitvorgabe geben, die spätestens zu Wettkampfbeginn von der jeweiligen Wettkampfleitung mitgeteilt wird. Ebenso entscheidet die Wettkampfleitung, ob die Routen demonstriert werden.
   b) Speed: Es gibt beim Speed eine Linie, die von allen Teilnehmenden in einem Versuch auf Zeit geklettert wird. Für den korrekten Start wird das

internationale Startkommando angewandt. Alle Schüler/innen haben zwei Versuche, wobei der schnellere gewertet wird. Es werden nur 4 Schüler/innen einer Mannschaft gewertet.

c) Bouldern: Es gibt beim Bouldern mehrere Boulderprobleme (je nach Mannschaftsmeldungen), die nacheinander in einer vorgegebenen Zeit von allen Mannschaften geklettert werden. Gezählt werden die genutzten/gehaltenen Griffe. Der Topgriff muss bis zum „OK“ des/r Routenrichters*in (ca. drei Sekunden) mit beiden Händen gehalten werden. Es werden nur 4 Schüler/innen einer Mannschaft pro Boulderproblem gewertet.

2. Die Teilnehmenden dürfen sich gegenseitig beim Klettern zuschauen. (Die Betreuenden sollen NICHT eingreifen, lediglich anfeuern!)
3. Die Gesamtleistung einer Mannschaft ist die Summe aller drei Disziplingesamtergebnisse. Gewertet werden die vier besten Einzelleistungen der gestarteten Schüler/innen einer Mannschaft (Gewichtung: 2/5 Bouldern, 2/5 Lead, 1/5 Speed).
4. Vor Wettkampfbeginn werden die aktiven Teilnehmenden pro Disziplin festgelegt.
5. Die erreichte Griffzahl bzw. Zeit wird in einem Protokoll eingetragen.
   Die Messung und Eintragung der Ergebnisse wird durch die Routenschiedsrichter*innen durchgeführt.
6. Das Lauf-/Wertungsblatt wird von Routenschiedsrichter*innen ausgefüllt und einbehalten.
7. Die kletternde Person hat vom vollendeten Einbinden in seinen Klettergurt 30 Sekunden Zeit mit dem Klettern zu beginnen. Die Route gilt als begonnen, sobald beide Füße den Boden verlassen haben. Die sichernde Person übernimmt die Zeitmessung. Wer nach 30 Sekunden einsteigt, erhält einen Strafabzug von 3 Punkten von der Kletterstrecke.
8. Die Schüler/innen müssen sich eigenständig anseilen (mit Kontrolle) und werden von den Betreuenden oder Helfenden gesichert. Der aktuelle Stand der Sicherheitsforschung in Bezug auf Sicherungsgeräte ist zu beachten (Stand Juni 2025: Verwendung von Halbautomaten: ClickUp, GriGri, Smart und baugleiche Geräte)!
   Kletterseil und Anseilgurt werden mit Achterknoten verbunden, es wird ohne Zug gesichert!
9. Alle Schüler/innen müssen sachgerechte Bergsportausrüstung mit einem CE-Zeichen und einer Nummer tragen.
   Geklettert wird mit einem Hüftsitzgurt. Der korrekte Sitz wird durch die Betreuungsperson der Mannschaft sowie den Sicherungspersonen kontrolliert. Es obliegt den Teilnehmenden, ob mit Kletterschuhen oder Sportschuhen geklettert wird. Barfuß klettern ist aus hygienischen Gründen verboten.
10. Bei gleichem Endergebnis von Mannschaften (Qualifikationsentscheidung) entscheidet ein Superfinale, in dem ein/e Schüler/in pro punktgleicher Mannschaften gegeneinander in einer Lead-Route antreten.
    Die Superfinalroute wird on sight im Vorstieg geklettert, d.h. die Routen werden nicht mehr demonstriert und die Kletternden dürfen sich nicht gegenseitig zuschauen.
11. Bei unsportlichem Verhalten eines/r Teilnehmenden kann der/die Routenschiedsrichter*in oder die Wettkampfleitung eine Verwarnung (gelbe Karte) aussprechen.
    Unsportliches Verhalten kann sein:

- Beleidigen der schiedsrichtenden Person oder der anderen Teilnehmenden
- Vorteilsverschaffung
- Zurufe als Störung
- Nichteinhaltung der Hallenordnung
- u..a.

Die gelbe Karte wird mit einem Abzug von 10 Punkten vom Mannschaftsergebnis bestraft.

12. Bei wiederholtem unsportlichem Verhalten eines/r Teilnehmenden oder grobem unsportlichen Verhalten kann der/die Routenschiedsrichter*in bzw. Oberschiedsrichter*in eine verschärfte Verwarnung (rote Karte) aussprechen. Die rote Karte wird mit der Streichung der Kletterstrecke des/r verwarnten Teilnehmenden aus dem Gesamtergebnis der Mannschaft bestraft.

Wertung

Gewonnen hat diejenige Mannschaft, welche die meisten Mannschaftspunkte aus den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern erzielt hat.

Qualifikation/Meldung

1. Qualifiziert für den Wettbewerb sind die Landessieger.
2. Es muss sich um eine Mannschaft einer Schule handeln.
3. Für Bundesländer, in denen kein Landessieger ermittelt werden konnte, werden Mannschaften in Abstimmung mit den Schulsportbeauftragten für Klettern nominiert. Ein Antrag auf Nominierung wird gestellt bei Stefan Winter (Deutscher Alpenverein e.V. - stefan.winter@alpenverein.de).

Wettkampfrouten/Voraussetzungen

1. Die Schüler/innen sollten sicher im 5. Grad klettern können.
2. Alle Teilnehmer/innen müssen die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik beherrschen.

Wettbewerbe beim Bundesfinale

Altersklasse U16 (ehemals WK III)
gemischte Mannschaft: Jahrgänge 2010 und jünger*

*Schüler/innen, die am Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics teilnehmen, müssen mindestens der Jahrgangsstufe 5 angehören. Die Jahrgangsstufen 1 bis 4 sind nicht startberechtigt.